

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 223. (1) Nr. 3053.

A V V I S O.

Trovandosi vacante il posto di Controllore nell' i. r. Ufficio provinciale delle tasse in Zara al quale è annesso l' annuo stipendio di fiorini settecento in moneta di convenzione, verso l' obbligo di una regolare cauzione di fiorini trecento o in denaro effettivo o mediante istrumento di fidejussione prammatica, si apre il relativo concorso fino al giorno 15 marzo a. c. — Le supplicazioni de' concorrenti dovranno nell' indicato termine essere giunte al protocollo dell' i. r. Governo della Dalmazia, mediante le Superiorità dalla quale dipendono se sono impiegati, e dimostrare documentamente patria, età, stato, religione, studj, cognizione perfetta delle lingue tedesca ed italiana, impieghi sostenuti, durata del servizio, abilità, assiduità, moralità piena, cognizione del conteggio e maneggio degli affari di tasse, possibilità a prestare la suddetta cauzione, e se ed in quale relazione di parentela o di affinità i concorrenti medesimi si trovino con gl' impiegati del' i. r. Ufficio provinciale delle tasse in Zara. Dall' i. r. Governo della Dalmazia. Zara li 18 gennajo 1831.

DOMENICO DE CATTANJ,

I. R. Segretario di Governo.

Z. 207. (3) Nr. 3183.

K u n d m a c h u n g.

der Concurssauschreibung zur Wiederbesetzung der Districtsarztesstelle zu Hermagor, im Villacher Kreise. — Durch den Tod des Dr. Anton Bosak, ist die Stelle eines k. k. Districtsarztes zu Hermagor, im Villacher Kreise, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser Districtsarztesstelle, welche mit dem Gehalte von jährlichen Vier Hundert Gulden C. M. verbunden ist, wird hiermit der Concurss mit Bestimmung des Termines bis Ende

März d. J. angeordnet, und dieses mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß Jene, welche sich um dieses Districtsphysicat zu bewerben gedenken, und sich hierzu geeignet glauben, ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sich über Vaterland, Alter, Stand, zurückgelegte Studien und Befähigung, dann über Moralität und allenfalls bereits geleistete öffentliche Dienste, wie auch über allfällige Sprachkenntnisse legal auszuweisen ist, in dem vorbestimmten Termine, und zwar Jene, die sich bereits in einer wirklichen Anstellung befinden, durch ihre vorgesetzten Behörden bei dieser Landesstelle einzureichen haben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. — Laibach am 11. Februar 1831.

Benedict Mansuet v. Gradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 218. (2) Nr. 1444.

V e r l a u t b a r u n g.

Zur Herstellung eines Brieffammlungskastens, einiger eisener Fensterbalken und Thüren, dann eines Ofenkorbes bei dem hierortigen k. k. Postamte, wird am 28. d. M., Vormittags um 10 Uhr, eine Licitation in dieser Kreisamtskanzley abgehalten werden. — Hiez zu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifolge eingeladen, daß die Ausführung dieser Herstellungen im kommenden Frühjahr erfolgen, und bis Ende April l. J. vollendet seyn müsse. Kreisamt Laibach am 15. Februar 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 203. (3) Nr. 830.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des H. Merarii, in die Ausfertigung der Edicte, rücksichtlich der Krain, Do-

meßical-Obligation, Nr. 62, ddo. 1. August 1782, à 3 1/2 ojo pr. 100 fl., und der krain. ständ. Aerial-Obligation, Nr. 679, ddo. 1. Februar 1785, à 3 1/2 ojo pr. 50 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Obligationen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers der k. k. Kammerprocuratur, die obgedachten Obligationen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für caduc werden erklärt werden.

Laibach den 8. Februar 1831.

Z. 202. (3) Nr. 824.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey der Priester Johann Schneller nach vorläufiger Erhebung seines Gemüthszustandes für blodsinnig erklärt, und demselben Peter Staricha, Lokalist zu Weuße, im Bezirke Freudenthal, als Curator aufgestellt worden, an welchen sich daher in allen den Johann Schneller betreffenden Rechtsgeschäften zu wenden ist.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 5. Februar 1831.

Achtliche Verlautbarungen.

Z. 222. (1) ad Nr. 2816. D.
Getreidverkaufs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsherrschaften zu Landstraf werden am 10. März 1831, um 9 Uhr Vormittags, folgende Getreidgattungen mittels öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden hintangegeben werden, als: 280 Niederösterr. Mehen Weizen, 9 Niederösterr. Mehen Korn, 73 Niederösterr. Mehen Hirse, 929 Niederösterr. Mehen Haber. Die Verkaufsbedingungen können bei dem obbenannten Verwaltungsamte täglich eingesehen werden. — K. K. Verwaltungsamt der vereinten Fondsherrschaften zu Landstraf am 15. Februar 1831.

Z. 226. (1) Nr. 3020/734. D.

Verlautbarung.

Bei dem Verwaltungsamte der Cameral-Herrschaft Laibach werden am 12. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, folgende Getreidvorräthe in guter Qualität, als: 81 Mehen Weizen, 149 Mehen Korn, 3032 Mehen Gerste, und 1509 Mehen Hafer, im her-

schäftlichen Getreidekasten zu Laibach, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an die Meistbietenden veräußert werden. Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, sich am oben erwähnten Tage zur festgesetzten Stunde, in dem zur Versteigerung bestimmten Lokale einzufinden. — K. K. vereinte illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 18. Februar 1831.

Z. 224. (1) Nr. 2098/96. D.

Kundmachung.

Es wird hiemit für die Kontrollorsstelle bei dem k. k. prov. Rentamte Fürstenburg, der Concurs eröffnet. — Mit derselben ist ein Jahrgehalt von 500 fl. W. W. E. M. gegen eine vor dem Dienstantritte zu leistende Dienstes-Caution von 500 fl. W. W. E. M., verbunden. — Diejenigen, welche sich um diese Dienstesstelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 15. März d. J. durch ihre vorgesetzten Behörden hieher vorzulegen. Uebrigens ist besonders die Nachweisung über den Besitz der gründlichen Kenntnisse im Rechnungs- und Kassengeschäfte, so wie vom Urbarial- und Steuerwesen in Tyrol, endlich über die Dienstzeit, Moralität und das Lebensalter nothwendig. — Innsbruck am 8. Februar 1831. — K. K. vereinte Cameral-Gefällen-Verwaltung für Tyrol und Vorarlberg.

Z. 219. (1) Nr. 2735/524 Z. M.

Da bei dem provisorisch zu errichtenden Laibacher Zollinspectorate die Stelle eines Offizialen mit dem jährlichen Gehalte von Fünf Hundert Gulden E. M. provisorisch zu besetzen ist, so werden alle Jene, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, längstens bis letzten März 1831 hieher zu überreichen, und sowohl ihre bisherige Dienstleistung, als auch die erworbene Geschäftsübung im Gefällendienste, und insbesondere im Zollfache, dann einen unbescholtenen Lebenswandel, und wo möglich die Kenntniß der krainerischen und italienischen Sprache, legal nachzuweisen. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 14. Februar 1831.

Z. 217. (1)

Getreid-Licitation.

Mit Bewilligung der wohlöbl. k. k. vereinigten Cameral-Gefällen-Verwaltung werden den 15. März d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der dießherrschaflichen Amtskanz-

sey nachstehende Getreidgattungen aus der Abschüttung pro 1830, mittels öffentlicher Licitation versteigert werden, als:

248	Meizen,	28	Maß	Weizen,
6	"	8	"	Korn,
226	"	3	"	Gemischet,
438	"	2	"	Haber,
15	"	2	"	Hirse,
3	"	2	"	Bohnen.

Kauflustige werden hiezu zu erscheinen eingeladen.

Cameralherrschaft Weldeß am 14. Februar 1831.

Z. 208. (3) Nr. 1335/341, D.

K u n d m a c h u n g.

Am 24. Februar d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werden bey der vormaligen Cameralherrschaft Gallenberg, die im Vorbehalte des Cameral-Fondes verbliebenen Material- und Inventarial- Gegenstände, bestehend in Kanzley-Einrichtungstücken, Wirthschaftsgeräthen, Amtsbüchern und Gesetz-Sammlungen, in Kapellen-Einrichtungsgegenständen, als: Kleiderkästen, Leuchter, Messbücher u. dgl. im Wege der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. — Von der k. k. vereinigten illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. — Laibach am 5. Februar 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 210. (3) Nr. 113.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird den Paul, Rescha, Maruscha und Spela Lufner, und deren unbekanntes Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider sie Ignaz Wogathay, die Klage auf Verjährts- und Erloschenerklärung des auf der, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 741, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 3, in Dol-lonadobrava, zu Gunsten derselben haftenden Uebergabsurkunde, ddo. 26. Jänner 1782, eigentlich die Forderung aus dieser Uebergabsurkunde mit 340 fl. bey diesem Gerichte angebracht und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Bezirks-Gericht, welchem der Auf-enthalt des Paul, Rescha, Maruscha und Spela Lufner, und deren Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürften, hat auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurbaleg in Laß, zu ihrem Curator aufgestellt, mit wel-

chem diese Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen Paul, Rescha, Maruscha und Spela Lufner, und ihre Erben mit dem Besatze verständigt werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Beihelfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder für sich selbst einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Staatsherrschaft Laß am 14. Jänner 1831.

Z. 211. (3) J. Nr. 114.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird der Katharina Lufner, gebornen Stujin, und deren unbekanntes Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider sie Ignaz Wogathay die Klage auf Verjährts- und Erloschenerklärung des auf der, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 741, dienenden Hube, sub H. 3. 3, in Dol-lonadobrava, zu Gunsten derselben haftenden Heirathsbriefes, ddo. 26. Jänner 1782, eigentlich die Forderung aus diesem Heirathsbriefe mit 1074 fl. bei diesem Gerichte angebracht und um richterliche Hülfe gebeten. Dies Bezirksgericht, welchem der Aufenthalt der Katharina Lufner, gebornen Stujin, und deren Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürften, hat auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurbaleg in Laß, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen Katharina Lufner, geborne Stujin, und ihre Erben mit dem Besatze verständigt werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Beihelfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 14. Jänner 1831.

Z. 215. (2)

A n k ü n d i g u n g.

Polirte Meubeln im neuesten Geschmacke, nämlich: Kästen, Bettstätten, Tische, Sopha's, Sessel, etc. sind im zweiten Hause des Herrn Apotheker Mayer, Nr. 2, im ersten Stocke, täglich um billige Preise zu verkaufen.

Z. 221. (1)

Auf eine Bezirksherrschaft in Innerkrain ist gegen sehr vortheilhafte Bedingungen eine Verwaltersstelle zu vergeben. Nähere Auskünfte hierüber ertheilt der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Baumgarten, am Hauptplatze, im Hause, Nr. 237, im ersten Stocke.

Z. 1688. (15)

Kein Rücktritt findet Statt

bei der großen Lotterie
des berühmten.

K. k. privil. Theaters an der Wien,
wobei 50,000 k. k. Ducaten in Gold,
115,000 fl. W. W., und

sicher gewinnende 4500 rothe Prämien-Lose gewonnen werden.

Die Ziehung wird bestimmt und unwiderruflich nächstkommenden 18. May vorgenommen.

Diese in jeder Hinsicht auf das Vortheilhafteste eingerichtete Lotterie verdient mit allem Rechte die ihr allgemein zu Theil werdende Aufmerksamkeit, und die Spiellustigen haben sich auch bereits in solcher Zahl eingefunden, als es vielleicht noch bei keiner frühern Auspielung der Fall gewesen, wodurch es dem unterfertigten Großhandlungsbause allein möglich wurde, dem Rücktritte in so kurzer Zeit zu entsagen.

Die Gewinnste dieser Lotterie vertheilen sich in zehn Haupttreffer, nämlich: Das Theater an der Wien sammt Zugehör oder bare 25000 Stück k. k. effective Ducaten in Gold; das schöne Haus Nr. 59, auf der Windmühl, oder bare 8000 Stück k. k. effective Ducaten in Gold, und Treffer zu 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200 Stück k. k. Ducaten in Gold, im Betrage von 39700 Stück k. k. Ducaten in Gold, ferner 5490 Nebentreffer mit bedeutenden Gewinnsten in Gold, im Betrage von 10300 Ducaten, dann 23000 Treffer im baren Gelde, betragend 115000 fl. W. W. und in 1500 Prämien für die schwarzen Lose, bestehend in 4500 Stück rothen sicher gewinnenden Prämien-Losen, welche in Treffer von 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 20, 10 bis 1 Stück abgetheilt sind.

Jedem Los-Inhaber, welcher mit der sehr kurzen Ziehungsveränderung nicht einverstanden seyn sollte, bleibt es freigestellt, und zwar in Wien binnen drei Wochen, in den Provinzen aber binnen vier Wochen vom Tage der Ankündigung die gemachte Einlage auf jenen Plätzen und bei jenen Collectanten, wo solche geleistet wurde, gegen Rückstellung der Original-Lose kostenfrei zurück zu erheben. — Die rothen Freylose dieser Lotterie sind bereits gänzlich vergriffen, und jeder Abnehmer von 5 schwarzen Losen erhält nunmehr 1 gewöhnliches Los unentgeltlich.

Eine neue sehr vortheilhafte Einrichtung des Spielplans begünstigt die schwarzen Lose mit dem ungemeinen Vorzuge, daß solche auf die sehr bedeutenden Treffer der rothen Freylose von 115000 fl. W. W. und 5000 Stück k. k. Ducaten in Gold mitspielen, und daß ein schwarzes Los 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 10 u. Stück rothe Freylose gewinnen kann.

Jedes schwarze Los kann daher nicht bloß 1000 sichere Gewinnste von 1500, 800, 400, 300, 200 u. Ducaten in Gold in der Freylos-Ziehung machen, sondern spielt auch mit den gewonnenen Freylosen in der Hauptziehung auf alle Realitäten- und Geldtreffer mit. Das Los kostet 5 fl. C. M.

Wien den 10. December 1830.

Hammer und Karis.

Z. 229. (1)

Bei Paternolli in Laibach sind so eben viele neue lithographirte Blätter, worunter das Portrait Sr. Heiligkeit des neuen Papstes Gregor XVI., so wie Musikalien und literarische Nova angelangt.

Allda wird auch Pränumeration angenommen auf:

Allgemeinen Musikanzeiger pro 1831, mit 3 fl. C. M.

Populäre Oesterr. Gesundheits-Zeitung pro 1831, in 12. br. Mon. Heften, mit 8 fl. C. M.

Desgleichen auf alle inländischen u. erlaubten ausländischen, im Wege der Pränumeration erscheinenden Werke, Kunst- und lithographirten Blätter und Musikalien, und ist stets mit den erschienenen Gangbarsten fortirt.

Z. 216. (2)

Ankündigung.

Auf dem Platze, Nr. 262, im dritten Stocke rückwärts, ist neu zu haben:

Der Tod Jesu, Oratorium, von Braun, frei bearbeitet von C. Maschek.

Chor, Nr. 5. (Unsere Seele ist gebeugert.) 40 Kr. Die Stumme von Portici, von Auber, vollständiger Clavier-Auszug mit Hinzweglassung der Singstimmen, 5 fl.

Hieraus jede Nummer einzeln, sowohl mit Hinzweglassung, als auch Beibehaltung der Singstimmen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 20. Februar 1831.

Hr. Carl Czörnig, Polizey-Commissär; Hr. Henstein, Consularagent von Brasilien in Triest, und Hr. Wilhelm Boswell, Handels-Schiffs-Capitän; alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Ritter von Häufflern, Mercantil- und Wechselgerichts-Auscultant, und Hr. Johann Weber, Handelsmann und schwedischer Consul in Triest; beide von Triest.

Abgereist den 20. Februar 1831.

Hr. Paul Beden, k. k. Collegial-Rath in Spalato, nach Triest.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 19. Februar 1831.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	4 fl. 6 kr.
— — Kukuruz . . .	3 „ — „
— — Halbfrucht . . .	— „ — „
— — Korn . . .	3 „ 9 1/4 „
— — Gerste . . .	— „ — „
— — Hirse . . .	2 „ 3 1/4 „
— — Heiden . . .	1 „ 54 „
— — Hafer . . .	1 „ 18 3/4 „

Cours vom 16. Februar 1831.

	Mittelpreis								
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	90 1/3								
detto zu 4 v. H. (in C. M.)	76 1/8								
Verloste Obligation. d. Hofkammer-Obligation d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera. rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	<table border="0"> <tr> <td>{ zu 5 v. H. }</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>{ zu 4 1/2 v. H. }</td> <td>76 1/4</td> </tr> <tr> <td>{ zu 5 1/2 v. H. }</td> <td>—</td> </tr> </table>	{ zu 5 v. H. }	—	{ zu 4 1/2 v. H. }	76 1/4	{ zu 5 1/2 v. H. }	—		
{ zu 5 v. H. }	—								
{ zu 4 1/2 v. H. }	76 1/4								
{ zu 5 1/2 v. H. }	—								
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.)	168 5/8								
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	115 1/4								
Wiener Stadt-Banc. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	49 1/2								
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 1 3/4 v. H. (in C. M.)	34 1/2								
Obligationen der in Frankfurt und Holland aufgenommenen Anlehen	<table border="0"> <tr> <td>{ zu 5 v. H. }</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>{ zu 4 1/2 v. H. }</td> <td>75 7/8</td> </tr> </table>	{ zu 5 v. H. }	—	{ zu 4 1/2 v. H. }	75 7/8				
{ zu 5 v. H. }	—								
{ zu 4 1/2 v. H. }	75 7/8								
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesi. Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	<table border="0"> <tr> <td>{ zu 3 v. H. }</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>{ zu 2 1/2 v. H. }</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>{ zu 2 v. H. }</td> <td>39 1/5</td> </tr> <tr> <td>{ zu 1 3/4 v. H. }</td> <td>—</td> </tr> </table>	{ zu 3 v. H. }	—	{ zu 2 1/2 v. H. }	36	{ zu 2 v. H. }	39 1/5	{ zu 1 3/4 v. H. }	—
{ zu 3 v. H. }	—								
{ zu 2 1/2 v. H. }	36								
{ zu 2 v. H. }	39 1/5								
{ zu 1 3/4 v. H. }	—								
Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto	53 1/8 pCt.								
Bank-Actien pr. Stück	99 1/5 in Conv. Münze.								

Z. 228. (1)

Von dem k. k. Prinz Hohenlohe Infanterie-Regiments-Comite, werden Freitags als den 25. Februar d. J., in der Herrngasse, im ersten Stocke des Herrn J. U. D. Russischen Hause, N. C. 209, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, dann die darauffolgenden Tage, Uhren, Manns-Kleider, Wäsche, Pistolen, Gewehre, Reisezeuge, verschiedene Zimmer-Einrichtungstücke, nebst andern Effecten, an die Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden. Käufer wollen daher an dem bestimmten Tag und Ort erscheinen.
Laibach den 21. Februar 1831.

Theater-Nachricht.

Heute Dienstag den 22. Februar 1831 wird im hiesigen ständischen Theater zum

Vortheile des Friedrich Bartholemy,

zum ersten Male aufgeführt:

Die schöne Müllerin;

oder:

List und Liebe.

Komische Oper in drei Aufzügen, nach dem Italienischen. Die Musik ist von Paisiello. Wozu seine ergebenste vorläufige Einladung macht

Dero

gehorsamster
Friedrich Bartholemy,
Sänger und Schauspieler.